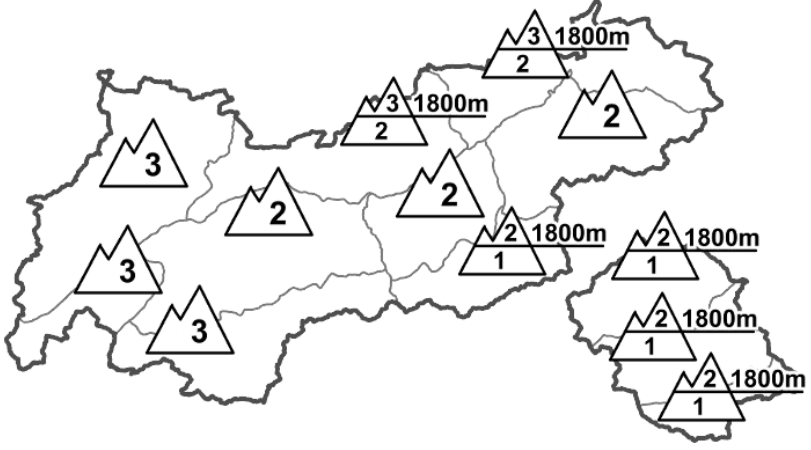






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.12.2004 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Tribschneeanstimmungen bleiben unverändert sehr störanfällig

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt im Westen Tirols erheblich. In den sehr neuschneereichen Regionen der Silvretta-Samnaun und des Arlbergs und Außerfernns können dabei vor allem in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, also speziell in Randbereichen von stark mit Tribschnee verfüllten Rinnen und Mulden Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Dazu reicht geringe Zusatzbelastung, also bereits ein einzelner Skifahrer oder auch Schneeschuhgeher aus. Weiter im Osten und Südosten des Landes hat es deutlich weniger geschneit. Dort sind Tribschneeanstimmungen zwar seltener anzutreffen und geringmächtiger, können aber teilweise auch bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Verschüttungstiefen werden jedoch eher gering ausfallen. Gefahrenstellen sind insbesondere in steilen Rinnen und Mulden sowie in kammnahen Steilgelände aller Expositionen anzutreffen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Aufgrund der kalten Temperaturen laufen stabilisierende Umwandlungsprozesse innerhalb der Schneedecke nur sehr langsam ab. Dies bedeutet, dass unverändert überall dort, wo vor den letzten Schneefällen eine Altschneedecke vorhanden war, die Verbindung des Neuschnees mit dieser Altschneedecke schlecht ist. Die Altschneedecke bestand nämlich häufig aus aufbauend umgewandelten, lockeren Schneekristallen. Schattseitig lagerte darüber teilweise auch Oberflächenreif. In südseitigen hochalpinen Steilhängen sowie in hochalpinen Regionen war diese oftmals mit einem harten Schmelzharsch- bzw. Windharschdeckel versehen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Hochdruckzone, die vom Atlantik über Mitteleuropa ostwärts reicht, wird schmaler. Über dem Nordatlantik brauen sich sehr große Tiefdruckgebiete zusammen, die am Donnerstag deutlich mildere Luft mit etwas Schnee und Regen zu den Alpen führen. Sonne, sehr gute Sichten und kalte Temperaturen prägen den Vormittag. Im Laufe des Nachmittags ziehen hohe Wolken über Nordtirol auf, die Sichten werden kontrastärmer und allmählich etwas diffuser. Temperatur in 2000m -10 bis -8 Grad, in 3000m -11 Grad. Anfangs leichter, am Nachmittag auffrischender Westwind.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 22.12.2004, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Durch ansteigende Temperaturen  
werden in den neuschneereichen  
Gebieten vermehrt  
Gleitschneelawinen auf steilen  
Grashängen abgehen.

**Patrick Nairz**